

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

14.12.1926



Für nicht verlangte Einblendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen. auch eine Verpflanzung zur Nachbildung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Jansbrud, Erkerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 750

Fernruf: Verwaltung Nr. 71

Bezugspreise: Am Tage monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzulassung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.— in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzulassung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—,80). Postparaffa-Routo 52.677.

Wiener Büro: Wien, I., Nibelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende des einzigen Monats, in dem die christliche Konvention erfolgt. Entgeltliche Anklagen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuz und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 286

Dienstag, den 14. Dezember 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag 13. Lucia. Dienstag 14. Spiridion. Mittwoch 15. Quat. Colian. Donnerstag 16. Uebelheit. Freitag 17. Lazarus. Samstag 18. Bräunung. Sonntag 19. 4. Ado. Rem.

Das deutsche Reichskabinett billigt die Genfer Abmachungen.

Dank und Vertrauensvotum für Dr. Stresemann.

Berlin, 14. Dezember. (Priv.)

Unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx beschloß das Reichskabinett gestern mit den Resultaten der Genfer Verhandlungen und die dadurch geschaffene Lage. Die Abmachungen wegen Beendigung der Militärkontrolle wurden zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann der Dank und das Vertrauen dafür ausgedrückt, daß er den deutschen Standpunkt in Genf gewahrt hat.

Großer Empfang Briands in Paris.

II. Paris, 14. Dez. Gestern um 11 Uhr nachts traf Briand von Genf in Paris ein. Zum Empfang am Bahnhof hatten sich zwei Ministerkollegen und der deutsche Botschafter eingestellt. Eine Eisenbahnerabordnung überreichte dem Außenminister eine Danfadresse und einen Blumenkorb, dessen Schleife die Aufschrift trug: „Dem großen Friedensstifter.“ Etwa 25 Mitglieder der nationalistischen Action française, die gegen den Minister demonstrieren wollten, wurden zerstreut und zum Teil verhaftet. Durch die Desegrierung zweier Minister zum Empfang wollte Poincaré zum Ausdruck bringen, daß zwischen ihm und Briand keinerlei Unstimmigkeiten seien.

Belgien stimmt den Genfer Abmachungen zu.

III. Brüssel, 14. Dez. Der belgische Ministerrat behandelte gestern die Genfer Abmachungen bezüglich der Beendigung der Militärkontrolle in Deutschland und billigte stimmeneinhellig die getroffenen Beschlüsse, sowie die Haltung des Außenministers Vandervelde.

Erregung im Saargebiet.

Wegen des Verbleibens der französischen Besatzung.

II. Saarbrücken, 14. Dez. Die neuerliche Verschiebung der deutschen Forderung nach Zurückziehung der französischen Besatzung aus dem Saargebiet durch den Völkerbund hat unter der Bevölkerung des Saargebietes allgemeine Erregung hervorgerufen. In einer Entschleunigung der Zentrumspartei wird darauf verwiesen, daß nach dem Wortlaut des Friedensvertrages kein fremdes Militär im Saargebiet kaserniert sein dürfe; es sei der Wunsch der gesamten Bevölkerung, daß die unerträgliche Besatzung bald ein Ende finde. Das Saargebiet wolle wieder mit dem deutschen Mutterlande vereint sein.

Beendigung der Militärkontrolle auch in Oesterreich?

Wien, 14. Dez. (Priv.) Das „Weltblatt“ behauptet, daß nunmehr auch in Oesterreich die Abberufung der Kontrollkommission in Aussicht genommen werde. Die bezüglich der Militärkontrollkommission in Deutschland in Genf gefassten Resolutionen lassen es als wahrscheinlich erscheinen, daß auch in Oesterreich die Kontrollkommission nicht länger ihre Tätigkeit entfalten werde. Nach der Abberufung des Kontrollorganes würde die Kontrolle in Oesterreich vertragsgemäß an den Völkerbund übergeben.

Die Freigabe des deutschen Gütes in den Vereinigten Staaten.

New York, 14. Dez. (Priv.) Der Ausschuss des Repräsentantenhauses hat den Wortlaut des neuen Gesetzes über die Rückgabe feindlichen Eigentums einstimmig angenommen. Es werden 80 Prozent zurückgezahlt.

Poincaré fordert die Erledigung der Schuldenabkommen.

II. Paris, 14. Dez. Wie in Kammerkreisen verlautet, fordert Poincaré, daß die französische Kammer unmittelbar nach Weihnachten die Erledigung der Schuldenabkommen mit Washington und London in Angriff nehme. Eine weitere Verzögerung der Erledigung schädige den Kredit Frankreichs.

Die deutsche Regierungskrise.

Beratungen des Kanzlers mit den Regierungsparteien.
II. Berlin, 14. Dez. Gestern fand eine Besprechung des Reichskanzlers mit den Führern der Regierungsparteien statt, an der auch der Kommandeur der Reichswehr, General Saxe, teilnahm. Aus dem Reichstag verlautet, daß der Kanzler bemüht sei, die große politische Aussprache, die von den Sozialdemokraten für die dritte Lesung des Nachtragskredites angekündigt worden ist, auf die Zeit nach Weihnachten zu verschieben. Die Sozialdemokraten bestehen jedoch darauf, daß die Entscheidung in der Regierungskrise noch vor Weihnachten fällt. Entschärfte Beschlüsse wird der Ministerrat des Reichstages am Mittwoch treffen.

partei statt, an der auch der Kommandeur der Reichswehr, General Saxe, teilnahm. Aus dem Reichstag verlautet, daß der Kanzler bemüht sei, die große politische Aussprache, die von den Sozialdemokraten für die dritte Lesung des Nachtragskredites angekündigt worden ist, auf die Zeit nach Weihnachten zu verschieben. Die Sozialdemokraten bestehen jedoch darauf, daß die Entscheidung in der Regierungskrise noch vor Weihnachten fällt. Entschärfte Beschlüsse wird der Ministerrat des Reichstages am Mittwoch treffen.

Das deutsche Arbeitsgerichtsgesetz angenommen.

II. Berlin, 14. Dez. Im deutschen Reichstag wurde gestern nach kurzer Debatte das Gesetz über die Errichtung von Arbeitsgerichten mit 211 gegen 150 Stimmen angenommen.

Eine Anschließrede Dr. Dinghofers.

Wien, 14. Dez. (Priv.) Vizekanzler Dr. Dinghofer hat gestern zum erstenmal als Minister für den Anschluß gesprochen. Gelegentlich der Gründung des großdeutschen Akademikerbundes sprach zunächst der Vizekanzler Professor Zula, der der Meinung Ausdruck gab, daß dieser Bund viel zur Durchsetzung des großdeutschen Gedankens beitragen werde. Die politische Erziehungsarbeit, die der Bund leisten wolle, sei für die Zukunft unseres Volkes unentbehrlich.

Vizekanzler Dr. Dinghofer begründete in seiner Rede die Notwendigkeit der Schaffung eines großdeutschen Akademikerbundes und sagte u. a.: Der Völkerbund mag heute noch unbestimmt, das Tempo verschieden sein, aber keine Macht auf Erden wird den Anschluß dauernd verhindern können. Die Studentenschaft Oesterreichs vergangener Zeit war sich einig in der nationalen Bewegung. Heute ist sie in viele Lager gespalten. Auch dies ist ein Grund für die Notwendigkeit der Zusammenfassung der gesamten großdeutschen Studentenschaft, die dazu berufen ist, in alle Berufe die Wärme und Begeisterung für den Anschluß zu tragen und durch Einigkeit und Geschlossenheit die Schlagkraft der Großdeutschen Volkspartei zu vergrößern.

Das wahre Gesicht.

Jansbrud, 14. Dezember.

Die Nachkriegszeit hat die parteipolitischen Grenzlinien innerhalb des Bürgeriums Oesterreichs stark verwischt. Es war dies eine Folge der gemeinsamen Not des Bürgerstandes und jener Kreise, die sich dazu zählten. Die Not hat ja an die Türen aller geklopft und hat selbst bei einst als reich gewerteten Patriziersfamilien gebieterisch Einlaß verlangt. Nur ganz wenigen konnte das allgemeine Unglück als neuen Reichen nichts anhaben. Sie freuten sich einige Jahre ihres Reichtums, den sie auf Kosten der Allgemeinheit nicht immer mit den lautersten Mitteln angesammelt hatten. Heute sind auch für die neuen Reichen die Glanzzeiten vorüber. Auch für sie gilt das Sprichwort: „Wie gewonnen, so zerronnen!“ Wesel und viele andere sind typische Beispiele hierfür.

Für die Verwischung der parteipolitischen Grenzlinien gibt es aber auch noch andere Gründe. In erster Linie kommt hier der Siegeszug der Sozialdemokratie in Betracht, die ihr Hauptgewicht auf die Verwirklichung ihres Wirtschaftsprogrammes legte, daß sich im diametralen Gegensatz zur bürgerlichen Wirtschaftsordnung befindet. Um dies zu erreichen, hat die Sozialdemokratie sogar ihre alten kulturellen Forderungen zurückgestellt, wie dies die Beschlüsse des Einzelparteitages bezeugen. Es darf aber weiter nicht übersehen werden, daß die christlichsoziale Partei, der allgemeinen Zustimmung Rechnung tragend, sich ein nationales Mäntelchen umhängte und auch ihrerseits zu einer gewissen Toleranz in kulturellen Dingen bereit schien. Ja, es hat nicht an christlichsozialen, maßgebenden Politikern gefehlt, die gerade in religiösen Dingen Urteile fällen, die sie nur noch als Taufscheln-Katholiken haben erscheinen lassen. Gerade der letztere Umstand hat im alten freihändlerischen Bürgerium verheerend gewirkt. Dies gilt hauptsächlich seit dem Bestehen der christlichsozial-großdeutschen Koalition. So sehr diese Koalition zu begrüßen war, um den Bestand unseres Staates zu sichern, so verderblich war sie auf national-freihändlerischem Gebiete.

Das Urteil: zwischen den Christlichsozialen und Großdeutschen bestehe eigentlich kein Unterschied, denn die Christlichsozialen seien ebenso national und sie stehen auch in freihändlerischen Dingen mit sich reden, war nicht selten. Dieses Urteil bestand nicht nur in dem Bürgerstande schlechthin, sondern es machte sich auch in den Kreisen der Akademiker geltend.

Wir glauben, daß die Debatte im Landtage gelegentlich der Beratung des Landesvoranschlages zu einer Revision dieses Urteiles beitragen wird, denn die Tiroler Volkspartei hat bei dieser Gelegenheit endlich ihr wahres Gesicht gezeigt. Der großdeutsche Redner hat bekanntlich in der Generaldebatte darauf verwiesen, wie die ungeheuren Steuerlasten erleichtert werden könnten. Er hat in diesem Zusammenhange unter anderem eine Verfassungsänderung vorgeschlagen, die die Aushebung der neun selbständigen Landtage und die Schaffung von Generallandtagen für die wirtschaftlich gleichgearteten Länder zum Ziele haben sollte. Er hat weiter darauf verwiesen, daß sich durch eine Verstaatlichung der Volks- und Bürgerschulen die Ausgaben des Landes um ein Drittel verringern würden. Bei diesem Anlasse hat er auch über die Tätigkeit der Schulaufsichtsbehörden Beschwerde geführt, die namentlich bei Postenbesetzungen nach rein parteipolitischen Grundsätzen entschieden.

Der christlichsoziale Finanzreferent hat sich hierauf in ganz unterschiedener Weise gegen die Verstaatlichung der Volks- und Bürgerschulen ausgesprochen und hat hieran die Worte geknüpft, daß die Schule in Tirol im Gegensatz zum Reichsvolksschulwesen nach rein katholischen, das heißt nach christlichsozialen Grundsätzen geleitet werden müsse und daß es für die Besetzung freier Lehrstellen nur einen Grundsatz gebe, ob der Bewerber ein „guter Katholik“ sei.

Wie „gut katholisch“ zu verstehen ist, hat sich bei verschiedenen Befragungsfragen der letzten Zeit gezeigt. Es kommt in allen diesen Fragen nicht auf den Glauben an, sondern auf die parteipolitische Zugehörigkeit. Wir haben in Tirol doch mit wenigen Ausnahmen nur katholische Bewerber. Wenn aber dennoch ganz einwandfreie Katholiken, wie im Falle der Besetzung des Direktorspostens am Kaiserlicher Realgymnasium, trotz besserer Beschreibungen, trotz Eignung und trotz höheren Dienstalters nicht zum Zuge kommen, ist das daraus zurückzuführen, daß sie sich parteipolitisch zu wenig betätigen oder vielleicht gar, ohne ihre gutkatholische Überzeugung anzugeben, einer anderen Partei angehören.

Der Finanzreferent hat sich in seiner Budgetrede aber auch als starker Föderalist gezeigt. Er wurde in dieser Eigenschaft in der Debatte durch Landeshaupmannstellvertreter Dr. Peer stark unterstützt, dem vorbehalten blieb, die Geschichte auf den Kopf zu stellen und zu erklären, daß Deutschland nur in jenen Tagen wirklich groß war, in denen das föderative System in Deutschland ausschlaggebend war. Er glaubte dies anführen zu müssen, um den Föderalismus in Oesterreich begründen zu können. Wir halten den strengen Landes-Föderalismus nicht allein für ein Unglück in Oesterreich, sondern auch für das Deutsche Reich. Wir haben diese Ansicht immer vertreten, mag Herr Dr. Peer auch das Gegenteil behaupten. Bedingt zur Errettung Südtirols haben wir uns in den Tagen des Umsturzes zu einem anderen Standpunkt bekannt.

Wenn man die Äußerungen führender christlichsozialer Politiker bei der Budgetdebatte noch ergänzt durch jene anläßlich der Erörterung des Dringlichkeitsantrages, betreffend die Förderung der Landwirtschaft, und sich erinnert, daß damals ein anderer führender christlichsozialer Politiker den Satz prägte, daß der Anschluß erst dann ernstlich in Erwägung gezogen werden könne, wenn Deutsch-Oesterreich wirtschaftlich vollkommen gesunder sei, dann kann man mit Bestimmtheit sagen, daß die Tiroler Volkspartei weder national ist, noch den christlichsozialen Parteianalismus abgelegt hat. Das wahre Gesicht der Tiroler Volkspartei ist international und unzulässig gegen alles, was nicht christlichsozial ist, mag es noch so gut katholisch sein. Das möge endlich jener Teil des Bürgeriums erkennen, der bis jetzt die Christlichsozialen für national und tolerant gehalten hat.

Finanz- und Budgetausschuss.

Die Forderungen zur Behebung der Krise in der Landwirtschaft.

W. Wien, 13. Dez. Der Finanzausschuss des Nationalrates erledigte heute das Kapitel „Landwirtschaft“. Abgeordneter Dr. Angerer (Großdeutsch) trat für die Ausschaltung des Zwischenhandels ein. Er beantragte in einer Resolution die Gewährung von zinsen-

zelen Darlehen für die Innenkolonisation und für die Schaffung von Eigenheimen mit Gartenkultur in der Umgebung von Industrieorten.

Abg. Fördermayr (Christlichsoz.) wies auf die Verarmung der Bauernschaft hin und verlangte eine Revision der Handelsverträge. Diese Forderung sei nicht ein unfreundlicher Akt gegenüber dem Ausland, sondern eine Maßnahme der Notwehr.

Landwirtschaftsminister Thaler

erklärte, angeichts der Nichterledigung des Bundeskulturförderungsgesetzes verdrue er durch Erhöhung der Posten für Landwirtschaftsförderung, Meliorationen und Wasserbau der Arbeitslosigkeit einigermaßen entgegenzuwirken.

Der Minister überlasse dem Ausschuss die Erwägung, ob es nicht hoch an der Zeit sei, geeignete Hilfsmassnahmen zu treffen, weil sich das Ausland bezüglich der Erzeugung von Industrieartikeln immer unabhängiger zu machen versuche.

Abg. Dr. Bauer (Soz.) fragte, ob für die Erklärung des Ministers Thaler hinsichtlich des Antrages Hofers der Finanzminister mit der Handelsminister die Mitverantwortung tragen.

Nach längerer Debatte wurden der Antrag Hofers auf Veratung des Kapitels Finanzen zurückgestellt, der Antrag Bauer auf Einstellung von zehn Millionen für Innenkolonisation abgelehnt und die übrigen Resolutionen angenommen.

Morgen wird das heute vom Unterausschuss erledigte Leibrentnergesetz im Finanzausschuss erörtert werden.

Verlängerung der Rentensteuerfreiheit für Ausländergelder.

Wien, 14. Dez. (Priv.) In der gestrigen Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses wurde der Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung der Gültigkeit des Artikels 5, Paragraph 4, der Personalsteuerverordnung vom Jahre 1920 über die Sonderbestimmungen hinsichtlich der besonderen Erwerbsteuer und der Rentensteuer nach dem Referat des Berichterstatters Heini ohne Debatte angenommen.

Der Gesetzentwurf wird die Rentensteuerfreiheit für in fremder Währung aus dem Ausland hereingekommene Gelder und Verzinsungsverpflichtungen in fremder Währung bis zum Jahre 1932 verlängern.

Ankündigung neuer Forderungen der Bundesangestellten.

Wien, 14. Dez. (Priv.) Die Technische Union veranstaltete in den letzten Tagen in Graz, Klagenfurt und Salzburg Versammlungen. Abg. Zelenka sagte u. a.: Wenn die Regierung meint, daß es im nächsten Jahre ohne Verhandlungen über die Forderungen der Beamtenschaft abgehen werde, so ist sie hierin irriger Ansicht.

In einer Versammlung der Beamten der Sicherheitsdirektive beauftragte der Führer die kategorisierten Beamten, die Forderungen dieser Gruppe weiter zu verfolgen und im gegebenen Zeitpunkt mit ihnen hervorzutreten.

Das Leibrentnergesetz vor der Erledigung.

Wien, 14. Dez. (Priv.) Der Kleinrentnerausschuss beendigte gestern die Beratung des Leibrentnergesetzes. Er wird heute in der Sitzung des Finanzausschusses darüber Bericht erstatten.

Abschluss der Zentralbankuntersuchung.

Wien, 14. Dez. (Priv.) In der gestrigen Sitzung des Untersuchungsausschusses in der Zentralbankaffäre brachte Abg. Eisler den Vorwurf zur Sprache, daß er als Mitglied des Verwaltungsrates der Graz-Köflacher von den Transaktionen Dr. Wittes mit deren Aktien hätte wissen müssen.

Der Vizepräsident der Bankkommission, Hofrat Stern, erstattete einen ergänzenden Bericht über die Angelegenheit Wittes-Hartmann. Berichterstatter Udehnal legte darauf den Bericht über das Ergebnis der Untersuchung der Affäre vor.

Ueber die Art der Berichterstattung an das Haus wird in der Schlussung des Untersuchungsausschusses am Donnerstag entschieden. Bei den Mehrheitsparteien besteht der Wunsch, den Bericht der Zentralbankangelegenheit noch vor Jahreschluss vor das Haus zu bringen.

Wien und die Bundesländer.

Das „St. Galler Tagblatt“, eine schweizerische Zeitung, veröffentlichte eine Unterredung mit dem Politiker (Reichsrat) von Bang über das Verhältnis Wiens zu den übrigen österreichischen Bundesländern.

Das krüppelbasse Staatsgebilde ist lebensunfähig, weil ohne Kenntnis der historischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge der alten Monarchie die Großstadt Wien von nahezu zwei Millionen Einwohnern mit einigen wenigen zerrissenen deutschen Alpenländern vereinigt wurde.

Wien beherrscht die Alpenländischen politisch, wirtschaftlich und kulturell. Die Wiener Regierung verlagert im harten Grenzstreit der Tiroler und Kärntner, sie unterliegt machtlos dem Gebot der Straße. Unser ganzes Wirtschaftsleben ist verarmt.

Wien als freie deutsche Hausstadt, an der Straße von Nord und Süd, von Ost nach West, am Donaustrom gelegen, kann einen großen Aufschwung nehmen. Die Alpenländer auf sich gestellt, können als Alpenland Österreich bei spärlicher Verwaltung wohl bestehen.

Ja den deutschen Alpenländern vorerst durch den Zwangsvertrag von St. Germain die nationalstaatliche Einheit mit dem Deutschen Reich verschlossen, steht ihnen der Abschluss eines künftigen, befristeten Zoll- und Handelsabkommens mit dem Deutschen Reich nach dem Völkerrecht zu.

Was ist zu tun? Das Bekenntnis des alpenländischen Volkes durch eine Volksabstimmung zur Überprüfung des Vertrages von St. Germain, zur staatlichen Trennung der freien Handelsstadt Wien als deutsche Hausstadt im Osten vom Alpenlande Österreich.

Herr Bang vermerkt noch, daß nicht er allein für eine derartige Trennung Wiens von den übrigen Bundesländern sei. Er hätte in Österreich viele Gesinnungsgenossen und die Korruptionsfälle der jüngsten Zeit hätten die Abneigung der Länder gegen Wien bekräftigt.

Wenn auch Herr Bang mit seinen Anschauungen zum Teil recht haben mag, so wird doch durch die von ihm vorgeschlagene Staatsreform gewissenmaßen das Rad mit dem Bode ausgeschüttelt. Eine Trennung der Bundesländer von Wien würde die Wirtschaftskrise der österreichischen Agrarier noch mehr verschärfen und ein Aufgeben des österreichischen Alpenstaates in die deutsche Zollunion schiebe vermutlich auf mancherlei Schwierigkeiten.

Neuorientierung auf dem Balkan.

Die Auswirkung des italienisch-albanischen Paktes. Belgrad, 14. Dez. (Priv.) Aus politischen Kreisen wird erklärt, daß eine Neuorientierung auf dem Balkan in Aussicht steht. Es werden Stimmen laut, die für einen Burgfrieden in der Innenpolitik Stimmung machen.

schlaggebend für die kommende politische Orientierung in Jugoslawien sein, je nachdem, ob sich die Partei spaltet oder ob sie auch weiter beisammen bleiben wird.

Der albanische Präsident erhält einen italienischen Orden.

III. Rom, 14. Dez. Der König von Italien hat anlässlich der Ratifizierung des italienisch-albanischen Freundschaftsabkommens durch die albanische Kammer an den albanischen Präsidenten ein Gladwunschtelogramm gesandt, in dem die gemeinsamen Interessen des Vertrags betont werden.

Kampf französischer Gendarmen mit einem italienischen Banditen.

Paris, 14. Dez. (Priv.) Gendarmen bemerkten gestern in Tonnerre einen Mann, der auf den Puffern eines Wagens des Expreszuges Marseille-Paris saß. Als der blinde Passagier zur Ausweisleistung verhalten wurde, zog er plötzlich einen Revolver und gab auf die Gendarmen mehrere Schüsse ab.

Französische Truppenverschiebungen an der Grenze gegen Italien.

Paris, 14. Dez. (Priv.) Nach einer Meldung des „Matin“ aus Nancy werden für strategische Verstärkungen der Südgrenze zwei bisher in Lothringen stationierte Gattallone Jäger zu Fuß, die in Alpenjägerbataillone umgewandelt werden, in die Departements dieses Grenzgebietes verlegt werden.

Drohende Sprengung der lateinischen Münzkonvention.

Bern, 14. Dez. (Priv.) Nach dem Austritte der belgischen Regierung aus der lateinischen Münzkonvention ist die Frage des Weiterbestehens dieser Konvention aufgetaucht. Der Bundesrat vertritt die Anschauung, daß die belgische Kündigung für 1. Januar 1927 die Auflösung der gesamten Union nach sich zieht.

Vorbereitungen für eine soziale Revolution in England.

London, 14. Dez. (Priv.) Im Unterhaus erklärte ein Vertreter des Premierministers die gesamte Lage, wie sie sich aus den Reden des Sekretärs des Bergarbeiterverbandes Cook in Moskau ergeben habe. Die Frage wird von der Regierung aufmerksam geprüft.

Die Bolschewisierung Chinas.

London, 13. Dez. (Woff.) Die „Times“ berichten aus Hankau über eine große Massenversammlung, die der Begrüßung des bolschewistischen Ratgebers der Kantonregierung General Borodin am Samstag abgehalten wurde. Es sollen 30.000 Personen an der Versammlung teilgenommen haben.

General Borodin erklärte, die Revolution sei halbwegs gescheit. Es gelte nur, das ganze Land unter eine bolschewistische Regierung zu vereinigen. Die Unterstützung der Arbeiter werde es der Regierung ermöglichen, die einseitigen Verträge zu befestigen, die Schuld an der Armut Chinas seien. Die „Times“ stellen fest, daß 28 der gehaltenen Reden ausgesprochen englisch feindlich waren.

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Zinsbrud., 14. Dez. Es ist schönes, klares und tagsüber auch verhältnismäßig warmes Winterwetter. Nur am Abend und in der Früh sinkt die Temperatur unter Null Grad.

Bregenz, 13. Dez. Heute lagerte von früh bis abends tiefer, undurchdringlicher Talnebel über der Stadt und dem Bodensee, während die Pfänderpylze im Sonnenschein lag.

Salzburg, 14. Dez. Temperatur - 3 Grad, klar und sonnig.

Bozen, 14. Dez. Schönes und warmes Wetter.

Wien, 14. Dez. (Priv.) Wettervoraussage: Heiter, Morgennebel und Frost in den Niederungen, in höheren Lagen warm.

Beobachtungen des Meteorologischen Observatoriums in Zinsbrud.

Am 13. d. M., 21 Uhr: Luftdruck 718.5 Millimeter, Temperatur 2.4, Feuchtigkeit 72, Wind 0, Bewölkung 0. Am 13. d. M., 14 Uhr: Luftdruck 718.1 Millimeter, Temperatur - 3.4, Feuchtigkeit 98, Wind 0, Bewölkung 0, höchste Temperatur + 2 Grad. Am 14. d. M., 7 Uhr: Luftdruck 714.7 Millimeter, Temperatur - 6.8, Feuchtigkeit 100, Wind 0, Bewölkung 0, niedrigste Temperatur - 7 Grad, Niederschlagsmenge 0.

beschlossen wurden, hielt Obersteuerrat Wolf einen Vortrag über ...

Weihnachtsremunerationen für die Handelsangestellten. Der Geschäftsausschuss teilt mit: Am 15. Dezember ...

Die Weihnachtsferien an der kaufmännischen Fortbildungsschule beginnen am Donnerstag, 16. Dezember, und enden am Sonntag, 9. Jänner. ...

Die Gründungsversammlung des Rabatt-, Spar- und Volksfürsorgevereines der Handel- und Gewerbetreibenden in Tirol ...

Versammlung der Inwohner. Der Stützklub für Juchts ...

In den Inn gesprungen. Am Montag um 3 Uhr 10 nachmittags ...

Den Oberkörper gebrochen. Am Montag in der ersten Morgenstunde ...

Spenden an die Freiwillige Rettungsgesellschaft Junsbrud. Rechtsanwalt Dr. Karl Mayer ...

Die Neuregelung der städtischen Müllabfuhr. Aus Hausbesitzkreisen geht uns folgende Beschwerde zu: Durch die Einführung ...

Nächtliche Erzeje. In der Nacht um 11. d. M. um halb 9 Uhr ...

Epital gebracht werden. — Sehr lebhaft ging es in der Nacht ...

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 13. d. M. wurde ein Einbruch ...

Wem gehört der Handwagen? In der Nacht zum 7. d. M. blieb ...

Diebstähle. In der Defreggerstraße wurde bei einem Tröbler ein Herrenfahrrad ...

Junsbruder Frachtenbahnhof. Aus Geschäftsreisen wird uns ...

Unfall auf eine Spaziergängerin. Die aus Amras berichtet wird ...

Beendigung des Auslaufes bei den Jenbacher Sensenwerken. Am Montag wurde die Arbeit bei den Jenbacher ...

Unfall beim Ahenseekraftwerk. Am 10. d. M. gegen halb 5 Uhr ...

Die Berufsberatung in Bbrgl. Von dort wird uns geschrieben: Der „I. A.“ wußte über die Gemeinderats- ...

Ausschreibung. Für das Schulbad Dreihelligen gelangen hiermit die ...

Die Offertunterlagen können beim Stadtbauamt, Zimmer 60, bezogen, bezogen, eingesehen werden.

Die Angebote sind unter Benützung des Vordruckes, unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens 23. Dezember l. J., 11 Uhr ...

Alsadium sind drei Prozent der Offertsumme bei der Stadtkasse zu hinterlegen, der Depositschein ist dem Offert beizufügen.

Die Eröffnung der Offerte erfolgt im Beisein der Offerten am gleichen Tage um 11 1/2 Uhr ...

Zuschlagsverteilung vorbehalten. Stadtmagistrat Junsbrud am 14. Dezember 1926.

Der Bürgermeister: Dr. Eder m. p.

kam dann vor den Gemeinderat. Der Vorsitzende Vizebürgermeister Unterwiesingbauer brachte dort ...

Pensionistenversammlung in Kuffstein. Am Sonntag den 19. ds. 1 Uhr 15 nachmittags ...

Das „Erdbeben“ im Brigental. Am Samstag brachten wir eine kurze Lokalanzeige über einen Erdbeben im Brigental. ...

Die Eröffnung des neuen Postamtes in Ritzbühl. Es wird uns berichtet: Seit Jahren wurde in Ritzbühl über die Verhältnisse im alten Postamt ...

Die Stabaler Genossenschaftskrankenkasse in Juchmes ...

Juchfeler des Turnvereins „Jahn“ in Juch. Es wird uns berichtet: Der Turnverein „Jahn“ in Juch ...

Einweisung des Krankenhauses Bad Aresalmooß. Aus Neutze wird uns berichtet: Am 12. d. M. fand in Bad Aresalmooß ...

Mit einer Haderstiftung angeschossen. Aus Feldkirch wird uns geschrieben: Der 15 Jahre alte Schützling ...

Rom Van des Flugplatzes Auenrhein. Aus Bregenz wird berichtet: Auf dem Wauplay in Auenrhein ...

Der Bürgermeister: Dr. Eder m. p.

8. d. M. stattgefunden Landesvertreterversammlung hat sich nun ober-

Der am Mittwoch den 8. d. M. in Dornbirn stattfindende Landes-

Wir erlauben uns daher heute die h6llische Anfrage, ob die

Borarlberger Landtag.

Aus Bregenz wird uns geschrieben: Auf der Tages-

Der ProzeB gegen die S6dtiroler „Verschw6rer“.

Pers6nliche Eindr6cke der Angeklagten.

Innsbruck, 14. Dezember.

Gestern fr6h trafen in Innsbruck die Herren Kurt Dehmer, Erich

Die Verhandlung w6hrend der Haft.

Unsere vielmonatige Haft l6st sich in zwei Abschnitte teilen:

Die Verhaftung.

Wir waren auch h6chst erstaunt, als man uns am 4. November

Die Verr6tterrolle des Michalek.

In der Verhandlung muBte er es allerdings bedeutend billiger



Heft 12 unserer illustrierten Zeitschrift wird in den n6chsten

Das Weihnachtsheft unseres „Bergland“ erscheint in diesem

Weihnachtslied und Kinderbilder erh6hen die weihnachtliche



sich ein glatt um und wurden aus Befestigungszeugen Entlastungs-

Stimmungsumschlag w6hrend des Prozesses.

Schon am zweiten Verhandlungstage wandte sich die Situation

Verh6r und Sitzmann bleiben noch bis 24. M6rz n. J. in Haft;

schoben hat, m6ssen nun trachten, eine Arbeit zu finden; vorl6ufig

Theater+Musik+Kunst

Stadttheater Innsbruck. Dienstag abends 8 Uhr wird die groBe

Schauspiel-Theatergemeinde. Die Mitglieder der Theater-

Musikverein Innsbruck. Zum Konzert des Kammerchores

F6r den Ankauf eines Egger-Lienz-Werkes durch das Land

Kunstausstellung Willy Lanzelin in Feldkirch. Der in Inns-

Die 30j6hrige Jubelfeier der Innsbrucker

Ueber den Verlauf der Feier, 6ber deren musikalischen Teil wir

Nach dem Konzert, 6ber dessen k6nstlerische Eigenschaft der Musik-

fundierten Gesellschaften das Feld für sich in Anspruch nehmen können. Was diese Tendenz zu beschleunigen vermag, das ist die ungeheure Vergeudung von Material, nicht so sehr beim Produzenten, wie beim Konsumenten. Alle Automobile, Heizungsöfen, Betten usw., die in der Umgebung von Städten und Dörfern in großer Zahl dem Verfall preisgegeben werden, sind ein sprechendes Beispiel hierfür.

Kurse und Börse

Der Devisen-Clearing bleibt.

Wien, 13. Dez. (Prin.) Die Kundgebungen des Handels, der Industrie und der Börse gegen die Aufhebung des Devisen-Clearings waren nicht vergeblich. Durch diese Kundgebungen ließ sich der Vizepräsident der Börzentammer und Direktor der Niederösterreichischen Escomptebank, Felix Strauß, bestimmen, beim Präsidenten der Oesterreichischen Nationalbank, Dr. Reisch, im Interesse der Aufrechterhaltung des Devisen-Clearings zu intervenieren. Es steht nunmehr fest, daß der Devisen-Clearing auch weiterhin aufrecht bleiben wird.

Inveränderte Devisen.

Wien, 13. Dez. (Prin.) Die Devisen Mailand behauptete heute ihre Steigerung vom Samstag und stellte sich auf 23.60 gegen Zürich. Paris war freundlich bei 20.70.

Wiener Börse.

Wien, 13. Dez. Die freundlichere Richtung die an der Samstagbörsen gegen Schluß des Verkehrs infolge Beendigung der Verläufe eintrat, war auch heute zu Beginn des Geschäftes vorherrschend und die meisten Effekten der Kurse konnten befestigt einsehen. Begünstigt wurde die gebesserte Stimmung auch durch Budapest Kaufe in ungarischen Arbeitgewerken. Später trat jedoch Stagnation ein und die Kurse einiger Effekten, in denen die Tagesopulation Gewinnversicherungen vornahm, brädelten etwas ab. In Renten war ruhiges Geschäft. Einzelne Kategorien konnten sich befestigen. Der Schranken war größtenteils geschäftslos und die Kurserückgänge waren vorherrschend, doch kam es keine erheblichen. Höher gingen einige Transport-, Zucker- und Eisenaktien. Gegen Schluß herrschte lustige Stimmung.

Schlussnotierungen der Wiener Börse.

(Alle Notierungen sind in Tausendern angegeben.)

Wien, 13. Dez. Völkerverbundleihe 74.95; Rente 4.5; Auktrente 3.85; Zehrentent 6.01; Aprilrentent 15.55; Oesterreichische Kronrentent 3.41; Donau-Sode 790; Lärtenlehe 454; Bank für Osterreich 10; Wiener Bankverein 96; Oesterreichischer Bodenkredit 169; Oesterreichische Kreditanstalt 127.1; Ungarische Kreditbank 339; Anglo-bank 51; Kroatische Escompte 124; Niederösterreichische Escompte 260; Kompah 12; Ränderbank 127; Mercantile 59; Nationalbank 2.112; Wiener Unionbank 100.1; Verkehrsbank 35; Zionsbank 195; Berg-Hütten 4.690; Coburg 339.5; Einjahres 13; Fretten 8 35.55; Fränk 32; Hutter, Schenk 8 31.10; Krupp 235; Dittmar-Vampfen 1.145; Goldhütte 1.037; Broger Eisen 2.240; Nina 168.6; Union Bauget. 140; Schüller-Stahl 14.2; Breußler 948; Stoba-werke 1.035; Baugner 104.6; Waffensabrik 52; Bardhalawelt 78; U. C. S. Union 63.1; Braun Boverie 140.1; Ein 32.5; Siemens 184.1; Mundus 1.085; Portos u. Fir 351; Slavonia 38.5; Linber 240; Brüger Kohlen 2.607; Gatz, Romian 25; Oberung. Kohlen 226; Sulgo 564.5; Steir. Magnesi 24; Trivalier 410; Hettany 1.445; Weisscher Magnesi 12.700; Weißh. Kohlen 733; Fleisch 100; Weißsch.

Danzk 870; Berliner Reich. 130; Daimler 405; Grayer Waggon. 33.4; Feld Reich. 17; Hoherr, Österr. 24.01; Hoherr, ungar. 156; Esq. Lokomotiv. 106; Sammeringer 175; Zielenwoll 95; Eben-mühl 38; Lentam 135; Reuhsiedler 2.003; Steyermühl 1.000; Sario 112; Carl Karpasch 92; Galka 955; Rapptha 92.5; Obrechtsdorfer 120; Järchenel 714; Öerngröb 75; Rohstoffteiler 805; Schafwolle 456; Eisenbahnverf. Öst. 8 53.-; Eisenbahnverf. ung. 345; Esq. Wag.-Verf. 312; Semperit 8 14.25; Innere Bundes-anleihe 7.1%; Pfundobligationen 4. bis 6. C. 83, 7. bis 9. C. 77.4, 10. bis 13. C. 77.4, 14. bis 23. C. 76, 23j., 1. bis 3. C. 225, 6. bis 8. C. 224, 11. bis 13. C. 224.

Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 13. Dez. Amsterdam 263.05 Geld, 264.05 Bare; Belgrad 12.48 (12.52); Berlin 168.42 (168.92); Brüssel 98.44 (94.84); Budapest 99.11 (99.41); Bukarest 3.59 (3.61); Kopenhagen 183.40 (180.-); London 34.3375 (34.4375); Madrid 107.75 (108.15); Holland 32.59 (32.69); Newyork 703.- (710.50); Oslo 179.05 (179.65); Paris 28.42 (28.52); Prag 20.9650 (21.0430); Sofia 5.1050 (5.1450); Stockholm 189.20 (180.80); Warschau 78.45 (78.95); Zürich 138.75 (137.25).

Wiener Saluten-Kurse.

Wien, 13. Dez. Amerikanische 705.40 Geld, 710.40 Bare; Deutsche 168.20 (165.80); Französische 28.44 (28.60); Italienische 32.48 (32.64); Jugoslawische 12.4450 (12.5050); Polnische 78.15 (79.15); Tschechische 20.9350 (21.0550); Ungarische 99.10 (99.50).

Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 13. Dez. Wien 59.17; Prag 12.424; Budapest 58.70; Holland 167.77; Oslo 105.94; Kopenhagen 111.78; Stockholm 112.12; London 293.53; Newyork 4.190; Italien 19.90; Paris 16.82; Belgrad 74.-; Schweiz 81.0550.

Zürcher Devisen-Kurse.

Zürich, 13. Dez. Berlin 123.0875; Holland 206.85; Newyork 517.7/; London 2510.25; Paris 20.77%; Holland 23.80; Prag 15.3875; Budapest 0.007250; Bukarest 2.6125; Belgrad 9.1250; Sofia 3.74; Warschau 57.50; Wien 73.0250; Brüssel 71.9825; Kopenhagen 137.85; Stockholm 138.3125; Oslo 130.25; Madrid 78.65; Buenos Aires 211.75.

vereinsnachrichten

Tiroler Sängerbund. Dienstag abends 8 Uhr im Saale des Großgasthofes „Maria Theresia“ Sängerkammers für Bundes-Chorführermeister Toni Fischer.
Deutscher Männergesangsverein Innsbruck. Dienstag um 8 Uhr im Großgasthof „Maria Theresia“ Ehrenabend des Tiroler Sängerbundes für Toni Fischer. Mittwoch um 8 Uhr wichtige Probe für den Festabend, Donnerstag um 8 Uhr Leitungsgewinnung im Musikverein.
Männergesangsverein Witten. Dienstag keine Probe, sondern vollständige Teilnahme am Ehrenabend für den Bundeschorführer Oberinspektor Toni Fischer. Treffpunkt 8 Uhr abends im großen Saal des Hotels „Maria Theresia“.
Innsbrucker Kammerchor. Dienstag Chorprobe.
Zitherchor „Harmonie“. Dienstag 8 Uhr Probe.
Freiwillige Feuerwehr Innsbruck. 6. Kompanie, Witten, Mittwoch abends 8 Uhr Kompanievereinigung im „Neubau“.
Akademische Tiroler Heimgruppe. Dienstag 8 Uhr abends Gruppenabend in der „Neuen Post“, Maximilianstraße, und Vortrag Dr. Caspietra über Steindorf in Nordtirol.
Innsbrucker Turnverein. Dienstag folgende Turnzeiten: 6.15 bis 8.15 Uhr Männerabteilungen, 8.15 bis 10 Uhr Jungmänner. Ab 9 Uhr Turnausführung im Turnraum. Turnabteilung ab 8 Uhr Turnen im Gymnasium. Diefelben Turnzeiten Freitag.

Bund Deutscher Radfahrer. Dienstag abends 8 Uhr Zusammenkunft im Gasthaus „Föhat“, Anarain.
Deutsche Gemeinschaft für alkoholfreie Kultur. Mittwoch abends 8 Uhr im Arbeiterinnenheim, Jansirache 107, Weihnachtstheater.
Verein der Kaufmannschaft. Dienstag halb 9 Uhr Klubabend im Vereinsheim Café „Maximilian“.
Schmalwehr, Abschnitt 3. Mittwoch Kapellenspielen im „Löwenhaus“. Beginn 8 Uhr abends.
Tiroler Landmannschaft, Mitgliedschaft „Innere Stadt“. Mittwoch abends 8 Uhr Zusammenkunft im Gasthof zum „Weihen Röhl“, Kriebachgasse, Mitterstadt. Wichtige Mitteilungen aus dem Baujettel, Einzahlung der Mitgliedsbeiträge.
Heffen-Offiziersbund. Dienstag Kameradschaftsabend im Restaurant „Maria Theresia“.
Frontkämpfervereinerung. Die Ortsgruppe Hall veranstaltet am Mittwoch einen Kameradschaftsabend. Lichtbildvortrag des Feldkuriers d. R. Holz; „Sey Innereckers letzte Alpenfahrt“. Beginn 8 Uhr abends, Gasthaus „Seidner“. Die Kameraden von Innsbruck sind eingeladen, sich zahlreich an diesem Abend zu beteiligen. Abfahrt von Innsbruck der Marie Maria-Theresien-Straße 7.15 Uhr, Hungerburg 7.30 Uhr.
Kameradschaftsverein geleiteter Soldaten. Am Mittwoch findet im Vereinsheim „Schreini“ unsere diesjährige letzte Vollversammlung statt. Sehr wichtige Tagesordnung.
Nationalverband deutscher Offiziere, Ortsgruppe Innsbruck. Dienstag Sprechabend im Hotel „Kreid“ um 8 Uhr. Mitteilungen.
Ehemalige Innsbrucker Kadettenkinder. Dienstag 8 Uhr abends beim „Sprenger“, Museumsstraße.
Tiroler Wälfersverein. Am 18. d. M. abends 8 Uhr Kameradschaftsabend (außerordentliche Vollversammlung) im Gasthof zum „Spedbacher“. Wichtige Verkaufsarbeiten und Besprechungen.
Klub österreichischer Artillerie- und Marineoffiziere Tirols. Der Kameradschaftsabend am 15. d. M. um 8 Uhr abends im Klubhotel „Böhlinger“ gilt als außerordentliche Vollversammlung. Wichtige Verkaufsarbeiten und Besprechungen.
Bergsteigerverein „Hochland“. Dienstag 8 Uhr e. t. Vereinsabend im Gasthof „Wid“, Kapuzinergrasse.
Oesterreichischer Gebirgsverein. Dienstag Ausflugsfahrt beim „Weihen Kreuz“.
Sportklub Hötting. Dienstag Bochenerversammlung beim „Röhl“ in der Au.
Rad- und Rennfahrer-Verein „Veldidena“. Dienstag Klubabend im Vereinsheim. 4. Jänner Generalversammlung. Anträge müssen bis 31. d. M. eingebracht werden.
Radfahrerklub „Innsbrucker Schwalben“. Dienstag Klubabend im Klubheim Gasthof zum „Goldenen Hirschen“.
Touren- und Rennfahrer-Klub „Germania“. Dienstag um 8 Uhr außerordentliche Ausflugsfahrt im Gasthof „Bären“, Mariasitz 16.

Antworten der Schriftleitung

? „Privatier“: Privat ist alles, was dem öffentlichen Leben entgegengefekt ist und nur auf jemand persönlich Bezug hat oder in dessen Haus vorgeht. Wer amt- und stellenlos lebt, ist ein Privatmann oder Privatier (lat. Privatus), oft soviel wie Partikulier, Rentier. Die Pensionisten können sich daher auch des Wortes Privatier bedienen, wenn sie ihren Charakter als Angestellte oder dergleichen i. R. nicht beibehalten wollen, insofern sie als Angestellte des Staates, Landes usw. nicht zur Führung des Ruhestandes irgendwie verhalten werden.
? „Landeser B.“: Wegen Hoch-Bersaus wollen Sie sich an Landesrat Jödmann in Innsbruck, Landhaus, wenden.
? „A. H. in Innsbruck“: Der Trauerchor, den neulich die Innsbrucker Liedertafel bei der Beerdigung des Hofrates Dr. Hausotter gesungen hat, ist tatsächlich von Suppé und nicht von Dr. Josef Leitner, wie es im Berichte eines anderen Blattes hieß.

Triumphfino Ab heute bis einschließlich Donnerstag, den 16. Dezember 1926, **Triumphfino**
der beste Luftspielschlager der Ufa:

Die Kleine vom Varieté.

nach dem gleichnamigen bekannten Bühnenstück von Alfred Möller in sechs äußerst spannenden Akten.
Das ausgezeichnete Luftspielmotiv findet hier eine überaus köstliche Gestaltung, ist bis zum Schluß herzlich ergötend und wird von den Darstellern: **Offi Osvalda, Bibian Gibson, Georg Alexander, Max Hansen** wirklich glänzend gespielt.

Gute Goiserer

à 25.-

kufen Sie im
Schuhhaus
zum ^{49p}
„Goldenen Dachl“

Zahnteilner Max Haider

ab 14. Dezember 1926
verlegt in die
**Andreas-Hofer-Straße
Nr. 14/I.**

Telephon 1384.

▽▽▽▽▽▽▽▽▽▽▽▽

LEDER- HOSEN

kauft man im Warenhaus
ERICH KLOTZ
Innsbruck, Hofgasse 12. M 137

Zeltenzeug

Gröste Auswahl — Billigste Preise.
Deutsch-Italienische Im- und Export-Gesellschaft
Joh. Ischia, Schiffergasser, Pan & Co., Innsbruck,
Kriebachgasse
Südrüchten-, Agrumen-, Obst- und Gemüse-Großhandlung

M 51

Billige Weihnachtsverkäufe mit 15% Rabatt auf Porzellan-, Glas- und Steingutwaren.

Jede Hausfrau weiß, daß sie viel Geld spart beim Einkauf von
Haus- und Küchengarteln, wie Fleischmaschinen, Bröselmühlen, Brotdosen, Brotkörben, Kekskuchen usw., Schneekesseln, Küchewagen, Messing- und Eisenkesseln, Küchenschaffeln mit Kannen und tausenden anderen kleinen und großen Geschenkartikeln in Email, Aluminium, Eisen und verzinkt; alle Sorten Töpfe, Pfannen, Kasserollen, Schöpfer, Torten-, Spring- und Gungelpuffformen, Ausstecher, Krapfenradl, Bischofsbrotwannen, Backbleche usw. in der
Keramik-Niederlage, Kriebachgasse Nr. 8, Innsbruck.

M 137

Ski aus nur 1^o luftgetrockneter Esche und Hickory

empfehl in reichster Auswahl und zu konkurrenzlosen Preisen

Rodeln

Heinrich Engl, Innsbruck
Leopoldstraße 39.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes, der uns betroffen hat, bitten wir, außerstande jedem einzelnen zu danken, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Innsbruck, am 14. Dezember 1926.

Familien Prognost.

M184

Praktische Weihnachts-Geschenke

für die Hausfrau

Bekannt reelle Preise!

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang! Schaufenster an Sonntagen geöffnet!

Keine Mittagsperre! Geschäftszeit: 8—6 Uhr

JULIUS PITSCHIEDER

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte, Steingut-, Glas- u. Porzellanwaren
Innsbruck, Herzog-Friedrichstr. 8
(im Zentrum der Altstadt)

Christbaumschmuck

Größte Auswahl heuriger Neuheiten

im Spezialgeschäft

Sp. Kappeller, Hofgasse 3

Für Vereine und Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.

Griffenz

organisationsbehörden
Vertr. Kleines Kapitol
Kapitolanlage erleben
A. Zurich, Kollentent
eben Promenadenstraße
Nr. 39, Kollentent, 202 m

Versteigerungsbüro

Am 15. Dezember l. J. werden öffentlich versteigert:

vormittags halb 9 Uhr, Pöchnerplatz Nr. 81, eine Schreibmaschine samt Tisch, einige Schreibtische, zwei Kisten mit Glasfenstern und Schubladen, ein Bücherregal, ein Verkaufspult und andere Gegenstände;

vormittags halb 9 Uhr, Botanikerstraße Nr. 15, Portiere, eine Zimmereckbank, ein Schreibtisch, eine Bücherstange mit verschiedenen Büchern, ein Waschtisch mit Spiegel und Marmorplatte, ein aufgerichtetes Bett und andere Gegenstände;

vormittags 10 Uhr, in Anras, Haus Nr. 108, verschiedene Einrichtungsgegenstände, ein Fahrrad, ein Schotterwagen, ein Schlitten, ein Pferd, Erlenholz und andere Gegenstände;

nachmittags 2 Uhr, Reichenau Nr. 2, verschiedene Werkzeuge und Materialien für die Lederindustrie;

nachmittags 3 Uhr, in Gärberbach, Haus Nr. 46, ein Herrenfahrrad, eine Pendeluhr und andere Gegenstände.

Die für den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Hause Wilhelm-Schell-Strasse Nr. 12, Parterre, angeordnete Versteigerung findet nicht statt.

Bezirksgericht Innsbruck

Zustell- und Exekutionsabteilung

am 13. Dezember 1926.

Bleda, Justizsekretär.

Vier prachtvolle, große

Perserteppiche

einige Perserverbindungsstücke, Bettvorleger, Ueberwurf, Perserläufer

billigst abzugeben.

bei Andreas Krapf, Antiquitätenhandlung, Innsbruck, Angerzellgasse Nr. 8.

Generalvertreter

wird für die Leasingabteilung eines alten Bankhauses zu den günstigsten Bedingungen engagiert. Tüchtige Herren, die sich um diese Stelle bewerben, werden gebeten, sich Mittwochs, den 15. Dezember, von 9—12 Uhr und von 2—4 Uhr im Hotel „Maria Theresia“ bei unserem Direktor Kottner vorzustellen. 2167

Bettfedern

fertige Betten und Polster, Woll- und Steppdecken

Weißwaren-Spezialgeschäft Nothburga Thaler, Innsbruck

Begr. 1825 Marktgraben Nr. 11 Begr. 1825

Anfertigung von Leib- und Bettwäsche in nur gediegener Qualität zu ä. besten Preisen.

Alle Töchter

welche Stellung wünschen zum Servieren in Hotels, besseren Restaurants, Pensionen, Conditoren, wie auch gute Privatstellen, erreichen dies am besten durch Besuch unserer Servierfachschule, wo sie in allen einschlägigen Arbeiten theoretisch und praktisch gründlich ausgebildet werden, in jeder Hinsicht. Nach Absolvierung des Kurses Stellenvermittlung durch unser Büro. Kursgeld sehr billig.

Nächster Kurs beginnt am 19. Jänner 1927. Verlangen Sie gratis Prospekt durch unser Sekretariat der Servierfachschule Imperial, Alfred Kellermann, Gerbergasse 3, Zürich 1 (Salden 1921) postfach, Schweiz.

SCHUHE

jedes Art kauft man bei Erich Klotz, Hofgasse 12

Tiroler Elektro

Innsbruck Andreas-Hofer-Str. 24

Füchse, Marder, Stöße, Eichhorn

sowie alle übrigen Felle kauft Th. Ritzh, Hopfgarten, Nordtirol.

LEOPOLD FUCHS
Innsbruck
Moserstraße Nr. 6

Stabs 150
über
Fradelubren
lagernd
Leopold Fuchs
Innsbruck
Moserstraße Nr. 6

AGENTEN

mit schöner, flotter Handschrift und guter Kleidung gesucht, Hofgasse 12.

Rundmachung

Infolge Einführung der Biersteuer und Erhöhung der Produktionskosten wurde im Einvernehmen mit dem Brauereiverband für Nordtirol der Bierauschankpreis ab 15. Dezember 1926 wie folgt festgesetzt:

1/2 Liter Lagerbier 'ofstet	42	Gröfchen
1/10 " Lagerbier	30	"
1/2 " Märzenbier	50	"
1/10 " Märzenbier	35	"
1/2 " Flaschen-Lagerbier über die Gasse	42	"
1/2 " Flaschen-Märzenbier über die Gasse	50	"

Innsbruck, am 14. Dezember 1926.
Brauereiverband für Nordtirol
Gastwirtsgenossenschaft Innsbruck.

Verlust-Anzeigen

Wollschubd verloren am 12. und 13. Uhr oder 7 Uhr abends
Bismarckstraße 97, 2. Stock
1079-12

Kleines Geschäft

darin die Nummer 158 wurde verloren und wird der richtige Finder um Rückgabe gebeten. Lohn 5 Sch. Andreä-Hofer-Str. Nr. 42. 127-10-12

Weiße Stadlerhündin

ähnlich wie Wolf und Schnauze weiß, hat bei am Schillerweg verlaufen. Bei Anruf wird erwartet. Abzuholen Admonale 7, 1. Stock, für Mitte. 5810-10

Kleiderhalter bei Puchner-Schwarz, Kollentent 8. 5712



Billiges Weihnachts-Angebot!

Damenwäsche
 Hemden S 1.90 Nachtblenden . . S 5.90
 Hosen S 3.40 Leibchen S 1.90
 Kombinationen S 4.90

Strümpfe
 Baumwollstrümpfe S 1.— Kunstseidenstrümpfe 2.80
 Macciostrümpfe . S 2.50 Meléstrümpfe . . S 1.90

Reformhosen
 B'wolltrikohosen S 1.90 Seidentrikohosen S 2.50
 Trikotkombinationen S 5.80

Schützen S 2.30

Weisswaren
 Chiffons S 1.— Streifegradl . . . S 2.65
 Bettuch S 3.50 Damastgradl . . S 2.80
 Gläsertücher S —.80

Tischwäsche
 Tischtuch 140/140cm S 6.90 Kaffee-Gedeck . S 13.80
 Servietten, 60,60 cm S 1.40 Speise-Gedeck, Lein. 25.80

Handtücher
 Waffelhandtücher S 1.10 Frottierthandtücher S 1.80
 Baumwollhandtücher per Meter S —.90

Taschentücher S —.36

Wäsche- und Weißwaren-Spezialgeschäft

Maria-Theresien-Strasse 47

„Zur weissen Rose“

Maria-Theresien-Strasse 47

Unsere Schaufenster zeigen unsere große Leistungsfähigkeit.

Hans Fiedler & Komp.

Unsere Schaufenster zeigen unsere billigsten Preise!

Nebenverdienst!

Zuerndes, hohes Einkommen! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Höchst ausbezahlte Bege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 78. Adresse: Schleichgäß 124, Dresden-N. 1.

SCHUHE

jeder Art
kauft man bei
Erich Klotz, Hofgasse 12

Wiederverkäufer!

Die billigste Einkaufsquelle für
Wäsche
aus
Schrämmer's Nachf.
Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 2



Der Kranke
und Erholungsbefähigter:
... rinte Kalagafelt! Diefert
gibt Mut und neue Kraft.
Direkt aus Spanien bezogen
durch Cardis's Nachf. Se
letzste Nr. 12. Depot in
Aulste n. Weinbau-Propaganda
A. Bladler'scher Nr 100

Wer
... will hohen Verdienst
... will sich tanzen,
... will arbeiten (ergo-
... reiben und leben ohne
... Vorkenntnisse, ohne
... Kapital, der wende
... sich an die Firma
... O. Girt, Wien,
... XVIII/110, Postfach
... (Rückporto beilegen).
106 n

Zentral Kino

M. THERESIENSTR. 37

bringt vom 14. bis 17. Dezember

Das neueste Pathé-Journal.

„Alles für die Entfesselte“

Lustspiel in 2 Akten

Der schwarze Vogel

6 Akte aus dem dunkelsten London
mit Lon Chaney



M 204

13 Wochen

läuft bereits

BEN HUR

in den Münchner Sendlingerert Lichtspielen
bei stets vollen Häusern.

So lange hielt sich noch kein Filmwerk auf
dem Spielplan und die Presse sagt:

Bald wird man ein Preiswettbewerb veranstalten müssen! Die wievielte Woche wird „Ben Hur“ in den Sendlingerert Lichtspielen gezeigt? Wieviel Zehntausende haben nun diesen Film gesehen, und wieviele unter ihnen drei oder viermal? Der Erfolg ist natürlich berechtigt, und es ist ganz gut, daß durch diesen Film mancher Filmgegner sich bereits genötigt war, anzuerkennen, daß die „jüngste Kunst der Welt“ zu sprechen.

1000 : 1 = ?

Tanzinstitut L. Schwott

Leitung: Charly Klaf, konzessionierter Tanzlehrer aus Wien.
Lehrsaal: Kundler Bierhalle und Alpenlandsaal.

Am Donnerstag, den 16. Dezember, beginnt ein Kurs für
Tango, Blues, Boston und Charleston.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß sämtliche National- sowie Phantasietänze bei mir zum Einstudieren übernommen werden.

Mit Anfang Jänner beginnt ein Kinderkurs; gelehrt werden alte und neue Tänze. Nach Absolvierung des Kurses findet ein Kinderball statt.

Anmeldungen von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags:
Sonnenburgstraße Nr. 8, 3. Stock, und im Lehrsaal von 5 bis 9 Uhr abends.

155 k

Hochachtungsvoll L. Schwott.

Waschanstalt Konrad Omelko

Brennerstraße 5, Telefon 947 8

übernimmt Wäsche jeder Art zum Waschen und Bügeln. Für schonendste Behandlung und tadellose Ausführung bürgt der Ruf der Firma. Abholung und Zustellung freilos Haus.

Thermos-

Isolieren kauft man bei

Erich Klotz

Innsbruck, Hofgasse 12

3K 3K 3K 3K 3K 3K

Die große Weihnachtsüberraschung

für den Musikfreund bilden die

neuen Typen der Gramophone Co. und Columbia

und die elektrischen Aufnahmen dieser Werthäuser.



Die Stimme (Singschramm)

Ferner reiche Auswahl an
**Polyphon-, Odeon-,
Klingsor-Apparaten u.
-Platten.**

Für große Säle das

ULTRAPHON

Klaviere u. Pianinos bester Wiener Firmen. — Günstige Teilzahlungen.

Kleinste Wochenraten.

Josef Fechtinger, Maximilianstraße 1.

M 50